

Impulse zur Schulentwicklung im Gemeinsamen Lernen 19.09.2018
Fachtag des Schulamts der Stadt Bielefeld

	<u>Workshop Titel</u>	<u>Referent*in</u>	<u>Workshopbeschreibung</u>	<u>Index-Fragestellung</u>
1	Kooperation Kita -Grundschule: Miteinander den Übergang für alle Kinder gestalten.	Sudbrackschule, Bielefeld Frau Karin Blase Frau Martina Reiske Frau Iris Wünscher Frau Eike Rosenkranz-Huesmann	In diesem Workshop werden Ziele und Inhalte einer erfolgreichen Kooperationsarbeit zwischen Kita und Grundschule vorgestellt. Neben den unterschiedlichen Themen aus dem regelmäßig stattfindenden Kooperationskreis werde Projekte aus den Kitas und der Schule vorgestellt, die den Übergang von der Kita zur Grundschule fließend gestalten.	B Inklusive Strukturen etablieren B1.9: Die Schule begleitet die Übergänge von Schüler*innen auch A Inklusive Kulturen schaffen A1:10: Die Schule und ihr lokales Umfeld unterstützen sich gegenseitig in ihrer Entwicklung
2	Lernzeiten inklusive - Dalton als inklusive Struktur an einer Gesamtschule	Marie-Kahle-Gesamtschule, Bonn Herr Falko Semrau	Vorgelegt und diskutiert werden inklusive Strukturen an der Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn mit dem Schwerpunkt auf Lernzeiten und Lernplänen nach Dalton und der Einbindung eines Sonderpädagogischen Lernzentrums.	B Inklusive Strukturen etablieren B2.5: Die Schule reflektiert ihren Umgang mit einem zugeschriebenen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf bzw. individuellem Bildungsbedarf kritisch und setzt entsprechende Maßnahmen inklusiv um.
3	Methoden zur Individualisierung von Unterricht.	Realschule Jöllenbeck, Bielefeld Frau Natascha Kunert-Möller Frau Nicole Redeker	Anhand methodischer Kernelemente zur Unterrichtsplanung und Differenzierung, wie sie im Rahmen der Fortbildung „Werkstatt Individualisierung“ entwickelt wurden, wird anschaulich zum Ausdruck gebracht, wie Individualisierung in heterogenen Klassen gelingen kann. Die Schüler*innen werden aufgrund transparenter Strukturen in die Lage versetzt, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten und Eigenverantwortung zu übernehmen.	C: Inklusive Praktiken entwickeln C2.2: Die Lernaktivitäten stärken die Teilhabe aller Schüler*innen.
4	Classroommanagement und Teamarbeit in der Praxis eines inklusiven Gymnasiums	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Puhlheim Herr Fabian Mattheis Frau Stefanie Bresgen Herr David Reifenrath Frau Jeanette Mayer-Lazarek Frau Katrin Weber	Thematisiert werden die Teamarbeit in multiprofessionellen Teams, Tandems und Doppelbesetzung, fachübergreifender Unterricht im Team, Teamslots und Schulorganisation, aber auch Praxisbeispiele vom ersten Gedanken bis zur praktischen Umsetzung im Unterricht.	C: Inklusive Praktiken entwickeln C2.9: Die Mitglieder des Schulpersonals planen, gestalten, reflektieren im Team und lernen voneinander
5	Feedbackkultur an der Offenen Schule Köln (ILEP und Logbuch)	Offene Schule Köln, Gesamtschule Frau Martina Salchow Frau Dagmar Hausmann	Die Offene Schule Köln unterstützt selbstgesteuertes Lernen durch regelmäßiges Feedback. Die so genannten ILEP-Gespräche zur individuellen Lern- und Entwicklungsplanung, die kompetenzorientierten Zeugnisse, Rückmeldungen zu den bearbeiteten Lernbausteinen, regelmäßige Reflexions- und Planungsgespräche sowie das Logbuch, in dem alle Schüler*innen ihre Lernprozesse planen und dokumentieren, wirken als Instrumente zur Selbst-Steuerung der Lernprozesse.	C: Inklusive Praktiken entwickeln C2.7: Rückmeldungen und Bewertungen stärken die Lernprozesse und die Leistungen aller Schüler*innen
6	Lernen: Individuell aber nicht alleine - Umgang mit (kultureller) Vielfalt	Grundschule Kleine Kielstraße, Dortmund Frau Maren Reimer	Im Mittelpunkt stehen die Organisationsformen der individuellen Förderung sowie die Grundsätze der Unterrichtsarbeit an der Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund unter den Schlagworten „auf den Anfang kommt es an“, „lebensbegleitendes Lernen initiieren“ oder „Werteerziehung integrieren“. Verdeutlicht wird, wie Schüler*innen auf vielfältige Weise miteinander kooperieren, Lernstrategien erwerben und anwenden und eine tragfähige Arbeitshaltung aufbauen. Verdeutlicht wird auch, wie Lehrkräfte diesen Ansprüchen entsprechen können.	C: Inklusive Praktiken entwickeln C2.1: Die Lernaktivitäten werden mit Blick auf die Vielfalt der Schüler*innen geplant.